



öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sozialausschusses

Sitzungstermin: Dienstag, 10.11.2020, 17:00-17:55 Uhr

Ort, Raum: Aschersleben, Markt 1, Ratssaal

NIEDERSCHRIFT

Anwesend waren:

Vorsitzende/r
Herr Klaus Winter

ordentliches Mitglied
Frau Kathrin Brandt
Herr Adrian Einecke
Frau Vivien Horn
Herr Marco Kiontke
Frau Gabriele Puchner
Herr Andreas Rossa
Frau Steffi Seidensticker
Herr Holger Weiß

in Vertretung für Herrn Axel Wieczorek

Ortsbürgermeister
Herr Frank Hänsgen

Verwaltung
Herr Michael Schneidewind
Herr Rüdiger Schulz
Herr Steffen Schütze

Nicht anwesend waren:

ordentliches Mitglied
Herr Steffen Fleischer
Herr Axel Wieczorek

unentschuldigt
entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
- 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung (Abstimmung) der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 13.10.2020
- 5 Informationen
- 6 Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für die Haushaltsjahre 2021 - 2029
Vorlage: VII/0158/20
- 7 Haushaltssatzung der Stadt Aschersleben für das Haushaltsjahr 2021
Vorlage: VII/0159/20
- 8 Zuschuss an den SV Rotation
Vorlage: VII/0236/20
- 9 Anfragen und Anregungen
- 10 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Nichtöffentlicher Teil

- 11 Feststellung der Tagesordnung des nicht öffentlichen Teils
- 12 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung (Abstimmung) der Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der Sitzung vom 13.10.2020
- 13 Informationen
- 14-16 Vertragsangelegenheiten
- 17 Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- zu 1 *Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit*

Der Ausschussvorsitzende Winter eröffnet die Sitzung, die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt und die Beschlussfähigkeit mit 9 anwesenden Ausschussmitgliedern bzw. deren Vertretern gegeben.

- zu 2 *Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils*

Änderungsanträge wurden nicht gestellt. Die Tagesordnung des öffentlichen Teils wurde einstimmig bestätigt.

9 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

- zu 3 *Einwohnerfragestunde*
keine

- zu 4 *Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung (Abstimmung) der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 13.10.2020*

Es liegen keine Einwendungen vor, die Niederschrift wird nach folgendem Abstimmungsergebnis festgestellt:

7 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltungen

- zu 5 *Informationen*

Herr Schulz informiert aufgrund der Anfrage von Stadtrat Kiontke aus der letzten Ausschusssitzung zum Sozial- und Familienpass der Stadt Aschersleben: Konkrete Daten zur Nutzung werden hier nicht erhoben. Die Erfahrungswerte sagen jedoch aus, dass der Pass am häufigsten für den Zoo genutzt wird, am zweithäufigsten im Sommer für das Freibad. Die Nutzerzahlen sind gesunken, derzeit gibt es durchschnittlich ca. 300 Inhaber eines Sozial- und Familienpasses. In der Vergangenheit waren es bereits schon weit über 1.000 Inhaber. Zugenommen hat die Nutzung der Speisekammer, der Sozial- und Familienpass bildet hier die Grundlage zur Ausstellung des eigenen Passes der Speisekammer. Die Stadt Aschersleben hat auch eine Regelung mit der Stadt Seeland getroffen, sodass dort ansässige Bürger die Speisekammer in der Stadt Aschersleben nutzen können. Dafür zahlt die Stadt Seeland 800 Euro pro Jahr an die Stadt Aschersleben. Wenig genutzt wird der Sozial- und Familienpass für das Kriminalpanoptikum und das Museum.

Sofern Veranstaltungen der AKA stattfinden, wird der Pass hierfür auch gern genutzt.

Herr Schütze informiert:

- Im Frühjahr gab es eine Vorlage zum Thema Kostenbeiträge. Entsprechend der Empfehlung des Landes wurden die Kostenbeiträge ausgesetzt. Inzwischen hat das Land die offenen Kostenbeiträge erstattet, es handelt sich um ca. 300.000 Euro. Der Ausfall wurde somit komplett erstattet.
- Aufgrund der Zweiten Verordnung zur Änderung der Achten SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung vom 30.10.2020 wurden die Sportvereine informiert, dass mit Ausnahme des Schulsports die Sportstätten geschlossen zu halten sind.
- Heute Vormittag sind nochmal Materialien wie Desinfektionsmittel und Masken, die das Land zur Verfügung gestellt hat, an die Schulen verteilt worden.
- Für die Kindertageseinrichtungen wurden die Hygienemaßnahmen nochmal aktualisiert.
- Bezüglich der Baumaßnahmen der Sporthalle Mehringen wurde bereits informiert, dass es zu Verzögerungen kommt. Die Verzögerung konnte jedoch etwas reduziert werden. Das Ziel der Inbetriebnahme wurde vom 01.01.2021 auf den ersten Schultag nach den Winterferien verlegt, derzeit befindet man sich hier zeit- und kostentechnisch im Plan.

zu 6 *Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für die Haushaltsjahre 2021 - 2029*
Vorlage: VII/0158/20

Da keine Fragen gestellt werden, ruft Ausschussvorsitzender Winter zur Abstimmung auf:

7 Ja / 1 Nein / 1 Enthaltung

Beschluss:

zu 7 *Haushaltssatzung der Stadt Aschersleben für das Haushaltsjahr 2021*
Vorlage: VII/0159/20

Stadtrat Einecke stellt folgende Fragen:

- 1) Über viele Jahre stand die Erweiterung der Basketballanlage im Bestehornpark im Plan. Diese ist nun rausgestrichen, was passiert an Stelle dessen?
- 2) Es gibt jede Menge Fördermittel für das Stephaneum, die u.a. für Fenster genutzt werden. Warum wurde der Einbau eines Aufzuges bisher nicht mit eingeplant? Im Rahmen der Bildungszentralität und des Anspruches der Stadt sollte dies am Stephaneum als eines der Prestige-Objekte in der Stadt notwendig sein.
- 3) Zu den Baumaßnahmen Mensa Grundschule Staßfurter Höhe – Inwieweit werden die Betroffenen bei der weiteren Planung mit involviert?
- 4) Wie sieht die weitere Förderung des Jugendforums aus? Im Haushaltsplan war dies nicht zu finden.

Stadtrat Kiontke bedankt sich bei der Stadtverwaltung für die erhaltenen

Informationen und die einzelnen Gespräche. Die Zahlen und Produktnummern sind korrekt. Er möchte aber mitteilen, weshalb er dem Haushalt nicht zustimmen kann: Die 2. Streetworkstelle, die seit Monaten beantragt ist, ist im Plan nicht vorhanden. Weiterhin fällt der Personalabbau in der Stadtverwaltung negativ auf. Wenn man betrachtet, dass 6 Stellen für den Kommunalen Ordnungsdienst neu geschaffen werden, handelt sich insgesamt um eine Stellenreduzierung.

Herr Schütze antwortet wie folgt:

1) In der Sporthalle selbst ist eine Basketballanlage, eine weitere ist auf dem Schulhof. Technisch hat es sich schwierig dargestellt, eine zweite Anlage zu schaffen. Die erheblichen Kosten für die bauliche Umsetzung wurden bei der damaligen Planung auch nicht berücksichtigt. Daher ist die Umsetzung nicht mehr Bestandteil des Haushaltsplans.

2) Hier hat man sich auf einen Kompromiss geeinigt, bei dem im Haus II von der Rückseite eine Rampe geschaffen und ein Treppenlift installiert wird. Im Übrigen wird auch ein Behinderten-WC eingebaut. Was fehlt, ist eine Umsetzung für das Haus I. Hier gestaltet sich die Umsetzung sehr schwierig, weil jeder Klassenraum nur über eine kleine Stufe zu erreichen ist.

Der Einbau eines Aufzuges im Haus II von außen war laut Denkmalschutz nicht zulässig und von innen hätte man Räume verloren bzw. verkleinern müssen. Man hat mit der Rampe daher einen guten Kompromiss gefunden.

3) Im November 2019 hat ein Wettbewerb stattgefunden, bei dem die Schulleiterin beteiligt war. Es gab 5 Entwürfe zur Auswahl, am Ende hat man sich, auch unter Beteiligung der Schulleitung, für einen Entwurf entschieden. Dieser Entwurf soll nun umgesetzt werden. Bei der weiteren Umsetzung, wie der inhaltlichen Gestaltung, wird die Schulleitung ebenfalls beteiligt.

Herr Schulz antwortet wie folgt:

4) Das Jugendforum wird aus dem Programm „Demokratie leben!“ gefördert. Es ist daher korrekt, dass es im Haushalt nicht eingeplant wird. Sollte die Förderung wegfallen, erfolgt eine entsprechende Haushaltsplanung.

Herr Schneidewind verweist bezüglich der Personalangelegenheiten an den Finanz- und Verwaltungsausschuss am 18.11.2020.

Stadtrat Rossa stellt folgende Anfragen:

1) Zum Streetwork erschließt sich das Konzept noch immer nicht, es wird daher eine Vorstellung des aktuellen Streetworkers hinsichtlich der Aufgaben und der Stundenaufteilung im Ausschuss beantragt.

2) Zu dem Antrag zur Schaffung der 2. Streetworkstelle ist als Deckungsvorschlag eine Personalkostenersparnis im Frauenhaus genannt. Ist das Frauenhaus in der Haushaltsplanung im nächsten Jahr noch enthalten? Anderenfalls würde es dafür keinen Deckungsvorschlag mehr geben.

Herr Schneidewind bestätigt, dass die Deckung an dieser Stelle nicht mehr gegeben ist.

Herr Schulz informiert, dass eine Vorstellung des Streetworkers gern in die Wege

geleitet werden kann.

Stadträtin Horn verweist darauf, dass die Streetworker nur zu zweit raus können und damit die 2. Stelle auch eine Vollzeitstelle sein muss.

Herr Schulz informiert, dass es derzeit eine Kompromisslösung gibt. Der Landjugendpfleger unterstützt 2-3x in der Woche für einige Stunden den Streetworker.

Stadträtin Horn teilt mit, dass es sich um eine Unterstützung von 10 Stunden handelt, was aber noch zu wenig ist. Es wäre wünschenswert, dass man bald eine Ausschreibung vornimmt, um die 2. Stelle Anfang des nächsten Jahres besetzen zu können.

Stadtrat Kiontke informiert, dass der Antrag zur Schaffung der 2. Streetworkstelle bereits aus dem Juni stammt. Er sieht es als dringend notwendig an, eine 2. Stelle zu schaffen. Zum Zeitpunkt der Antragsstellung war noch nicht bekannt, dass die Mittel für das Frauenhaus gänzlich aus dem Haushaltsplan gestrichen werden.

Stadtrat Rossa stellt klar, dass es nicht darum geht, keine 2. Stelle einzuplanen. Man möchte nur genauer erfahren, welche Aufgaben es gibt, wie diese untereinander verteilt werden könnten und wie viele Stunden die 2. Stelle benötigt wird. Weiterhin wird dann ein zweiter Deckungsvorschlag benötigt.

Stadtrat Einecke bezieht sich noch einmal auf die Schaffung einer 2. Basketballanlage im Besthornpark. Der entsprechende Antrag wurde im Stadtrat beschlossen und es müssten dann auch dementsprechende Informationen erfolgen, wenn Anträge nicht umgesetzt werden können. Zum Aufzug im Stephaneum ist die Aussage nicht befriedigend. Man muss aufpassen, dass man nicht zu viele Fördermittel für andere Anliegen verbraucht und die Anschaffung sollte weiter eingeplant werden.

Herr Schneidewind informiert zur Schaffung einer 2. Streetworkstelle: Die finanzielle Situation der Stadt wurde bereits dargelegt. Die 2. Stelle wurde nicht im Plan aufgenommen, da es sich lediglich um einen Antrag einer Fraktion handelt, über den der Stadtrat noch nicht befunden hat. Ein Kompromiss wurde erst einmal gefunden, welcher von Herr Schulz auch bereits kurz erläutert wurde. Vor dem Hintergrund der finanziellen Situation der Stadt, ist der Antrag von der Priorität her nicht mit eingeflossen.

Stadtrat Kiontke ist verwundert, warum die Schaffung von 6 Stellen für einen kommunalen Ordnungsdienst höher priorisiert wird, obwohl die fehlende 2. Streetworkstelle viel länger bekannt sei und ein entsprechender Antrag bereits seit Monaten vorliegt. Streetwork und damit Prävention ist sinnvoller als Videoüberwachung und ein kommunaler Ordnungsdienst.

Stadträtin Horn unterstreicht, dass Präventionsarbeit günstiger ist als eine Ausbesserung von Schäden, die durch Prävention möglicherweise vermieden werden

können.

Herr Schneidewind verweist bezüglich Personalfragen und der Klärung von Prioritäten noch einmal an den Finanz- und Verwaltungsausschuss am 18.11.2020.

Stadtrat Einecke unterstützt die Aussage von Stadtrat Kiontke und bittet die Ausschussmitglieder darum, deren Fraktionen entsprechend zu informieren und sich für den Antrag einzusetzen. Weiterhin unterstützt er die Bitte von Stadtrat Rossa, dass eine Vorstellung des Streetworkers im Ausschuss erfolgen sollte.

Stadträtin Puchner meint, wenn man 2 Streetworker hätte, bräuhete man evt. auch nur noch 4 Mitarbeiter für den kommunalen Ordnungsdienst.

Ausschussvorsitzender Winter geht noch einmal auf die Anfrage zu einem Aufzug im Stephaneum Haus II ein und erläutert, dass die Möglichkeiten hierzu vielfach geprüft worden sind. Die ersten beiden Varianten wurden durch den Denkmalschutz abgelehnt und bei einer dritten Variante wäre der Aufzug direkt in die Klassenzimmer geplant worden, was als ungünstig empfunden wurde. Die Turnhalle im Haus II wurde zur Mensa umgebaut, laut Konzept soll diese ein Ganztagszentrum werden, wofür aber noch ein zweiter Fluchtweg auf der Empore fehlt. Eine pädagogische Mitarbeiterin hierfür wird bereits organisiert.

Er ruft im Anschluss zur Abstimmung auf:

4 Ja / 2 Nein / 3 Enthaltungen

zu 8

*Zuschuss an den SV Rotation
Vorlage: VII/0236/20*

Herr Schütze: Herr Siegmund (Vereinsvorsitzender) ist anwesend. Er ist bereit, Fragen zu beantworten, sofern der Ausschuss dem zustimmt.

Zur Vorlage: Nachdem der SV Lok 2011, nach der Insolvenz des 1. FC Aschersleben, den Kunstrasenplatz übernommen hat und 2019 aufgrund der Mitgliederentwicklung keine Notwendigkeit für den Platz mehr sah, hat der SV Rotation die Platzanlage übernommen. Die Flutlichtanlage war bereits 2011 in einem nicht mehr ganz sicheren Zustand. Der SV Rotation hat sich der Anlage jetzt angenommen und einen Zuschuss beantragt. Der Verein ist natürlich bereit, auf dem Kunstrasenplatz zu spielen und auch anderen Vereinen den Platz zur Verfügung zu stellen. Zum 31.12.2019 hatte der SV Rotation 99 Mitglieder und zeigt damit eine gute Entwicklung. Die Förderrichtlinie lässt es zu, Baumaßnahmen mit 50% zu bezuschussen. Es handelt sich insgesamt um ca. 8.500 Euro, von denen also die Hälfte als Zuschuss von der Stadt Aschersleben übernommen werden kann. Man steht für Fragen zur Verfügung und bittet um Zustimmung zur Vorlage.

Stadtrat Rossa: Im Antrag ist vermerkt, dass Teile der Anlage 25 Jahre alt sind und sich daraus gewisse Betriebskosten ergeben. Was ist an der Anlage genau defekt und wie entstehen daraus noch höhere Betriebskosten?

Stadtrat Einecke: Wie gestaltet sich die Nutzung tagsüber, gibt es eine Veränderung des Nutzungsverhaltens z.B. im Vergleich zu vor 10 Jahren?

Herr Schütze: Die jetzige Flutlichtanlage verbraucht erheblich mehr Betriebskosten als eine neue Anlage, welche dann über LED-Beleuchtung laufen würde. Es liegt bereits ein Angebot vor, hier geht es ausschließlich um den Ersatz der Leuchten. Der SV Rotation ist Betreiber der Anlage, für genauere Auskünfte steht Herr Siegmund zur Verfügung.

Stadtrat Rossa: Heißt das, dass nur die Leuchtmittel ersetzt werden sollen und der Rest der Anlage intakt ist?

Herr Schütze verweist nochmal an Herrn Siegmund.

Ausschussvorsitzender Winter ruft den Ausschuss zur Abstimmung bezüglich des Rederechts für Herrn Siegmund auf:

9 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

Herrn Siegmund wird damit das Rederecht erteilt.

Herr Siegmund: Da bei LED-Lampen die Leuchtmittel nicht ausgewechselt werden können, müssen neue Lampen inklusive Leuchtmittel installiert werden.

Stadtrat Rossa: Sind an der Anlage noch weitere Schäden festgestellt worden, die beseitigt werden müssen?

Herr Siegmund: Reparaturen sind immer erforderlich, die der Verein aber selbst übernimmt. Es geht derzeit nur um die Erneuerung der Flutlichtanlage, da 4 verschiedene Lampentypen installiert sind und damit 4 verschiedene Farben und Helligkeiten auftreten.

Ausschussvorsitzender Winter ruft die Vorlage VII/0236/20 zur Beschlussfassung auf.

Beschluss:

Der Bildungs-, Kultur- und Sozialausschuss beschließt:

Der SV Rotation Aschersleben e. V. erhält einen Zuschuss in Höhe von 4.284,00 EUR für die Reparatur der Flutlichtanlage.

**Abstimmung zur Vorlage: 9 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung
Beschluss-Nr.: 176/20**

zu 9 *Anfragen und Anregungen*

keine

zu 10 *Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung*

Der Ausschussvorsitzende Winter schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:47 Uhr.